

(A) (Vizepräsident Dr. Klose)

Geschäftsordnungslage hinweisen. Wir haben hier jetzt in diesem Teil der Sitzung keine Debatte zu führen. Es bestand die Möglichkeit, Erklärungen abzugeben. Im Interesse der Gleichbehandlung haben auch alle Fraktionen durch einen ihrer Sprecher ihre Stellungnahme abgegeben. Der Regierung ist immer Rederecht einzuräumen. Der Präsident kann nach § 62 der Geschäftsordnung zu einer Erklärung, die nicht im Zusammenhang mit einem Gegenstand der Beratung steht, außerhalb der Tagesordnung das Wort erteilen. Das ist geschehen. Ich werde eine weitere Abgabe von Erklärungen nicht zulassen.

Es besteht die Möglichkeit, auch während der Sitzung einen Antrag auf Änderung der Tagesordnung zu stellen. Ich weise auf § 40 der Geschäftsordnung hin, allerdings auch als Ausnahmeregel. Ich meine, daß der Erklärungsbedarf für alle gleichermaßen befriedigend abgeschlossen ist.

Meine Damen und Herren! Ich rufe **Punkt 11** der Tagesordnung auf:

Gesetz zur Änderung des Ingenieurgesetzes

(B) Gesetzentwurf der Landesregierung
Drucksache 11/1703

zweite Lesung

Beschlußempfehlung und Bericht des
Ausschusses für Wirtschaft, Mittelstand und Tech-
nologie
Drucksache 11/2291

Ich eröffne die **Beratung**.

Ich habe zur Zeit eine Wortmeldung vorliegen. Ich erteile Herrn Kollegen Tschoeltsch das Wort. Bitte schön!

Abgeordneter Tschoeltsch (F.D.P.): Herr Präsident! Meine sehr verehrten Damen und Herren! Ich wollte mich nicht zum Inhalt des Gesetzes äußern. Wir stimmen - das hat die Beratung bei der ersten Lesung und auch im Ausschuß gezeigt - alle überein.

(C)

Ich wollte nur noch das Hohe Haus darauf aufmerksam machen, wie desolat das Management dieser Landesregierung ist. Am 21. Dezember 1988 hat der Rat der Europäischen Gemeinschaft die Richtlinie 89/48 EWG verabschiedet. Das war der Grund, daß wir das Ingenieurgesetz novellieren müssen.

Herr Minister! In diesen Richtlinien steht, daß man den Ländern zwei Jahre Zeit gibt, diese Novellierung durchzuführen. Allein bei diesem Gesetz, was inhaltlich nicht besonders viel hergibt, haben Sie diese Zeit um ein dreiviertel Jahr bisher schon überzogen. Es hätte doch möglich sein müssen, daß die Landesregierung auch einmal eine Zweijahresfrist einhält.

(Zustimmung bei der F.D.P.)

Vizepräsident Dr. Klose: Ich stelle fest, daß zu diesem Tagesordnungspunkt das Wort weiter nicht gewünscht wird. Ich **schließe** hiermit die **Beratung**.

Wir kommen zur **Abstimmung**. Wer dem **Gesetzesentwurf** in **unveränderter Fassung** entsprechend der Beschlußempfehlung des Ausschusses für Wirtschaft, Mittelstand und Technologie zustimmen möchte, den bitte ich um ein Handzeichen. - Gegenprobe! - Stimmenthaltungen? - Ich stelle fest, daß sich ein großer Teil des Hauses nicht an der Abstimmung beteiligt hat. Damit ist der Gesetzesentwurf in zweiter Lesung **verabschiedet**.

(D)

Ich rufe **Punkt 12** der Tagesordnung auf:

Neustrukturierung der öffentlich-rechtlichen Rundfunklandschaft in den westdeutschen Bundesländern

Antrag der Fraktion der CDU
Drucksache 11/2337

Ich eröffne die **Beratung**. Ich erteile das Wort der Frau Abgeordneten Hieronymi für die Fraktion der CDU.